



Klaus H. Domsch im Ruhestand

Mit Erreichen der Altersgrenze ist der langjährige Leiter des Instituts für Bodenbiologie der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode (FAL), Professor Dr. rer. nat. Klaus H. Domsch, am 31. Januar 1991 in den Ruhestand verabschiedet worden.

Nach dem Studium der Naturwissenschaften in Berlin und Göttingen führte sein wissenschaftlicher Werdegang nach Eintritt in die Biologische Bundesanstalt (BBA) über Arbeitsaufenthalte in den Niederlanden und Gastprofessuren in den USA zunächst an die Universität Hohenheim, wo er sich 1967 in den Fächern Phytopathologie und Bodenmikrobiologie habilitierte. Im gleichen Jahr wurde er zum Leiter des jetzigen Instituts für Bodenbiologie der FAL ernannt.

Aufbauend auf den Eindrücken, die er in den USA zu der in Deutschland seinerzeit noch nicht erkannten Problematik von Abbau und Nebenwirkungen der Pestizide in der Landwirtschaft gewonnen hatte, machte er dieses Arbeitsgebiet zu einem der neuen Schwerpunkte des Instituts. Diese Arbeiten führten unter anderem zum Aufbau von Datenbanken zur Bewertung von Abbau und Nebeneffekten von Pestiziden, die bis heute fortgeführt werden und das gesamte Spektrum des hierzu publizierten Wissens komprimieren. Darüber hinaus wurden Fragen der Wechselwirkungen zwischen lebenden und toten Bodenbestandteilen sowie den dabei auftretenden Umsatzleistungen der Bodenorganismen bearbeitet. Domschs persönliches Arbeitsgebiet war dabei die mengenmäßige Erfassung der Bodenmikroorganismen und deren Bedeutung für das landwirtschaftliche Ökosystem. In ca. 150 wissenschaftlichen Publikationen und 5 Büchern hat diese Forschertätigkeit ihren Niederschlag gefunden.

Darüber hinaus war und ist Domsch geschätztes Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gremien. Als mehrjähriger Vorsitzender der Kommission "Bodenbiologie" in der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft verschaffte er diesem Wissensgebiet zunehmende Anerkennung. Er war herausgebendes Mitglied der Redaktion von 4 Fachzeitschriften und wurde in Berater- und Expertengruppen nationaler und internationaler Einrichtungen berufen. Nicht zuletzt durch seine Bemühungen hat die deutsche bodenbiologische Forschung den ihr heute zukommenden Rang und ihr naturwissenschaftliches Niveau gewonnen.

Domsch war aktives und geschätztes Mitglied im Senat der FAL und Vorsitzender etlicher Senatsausschüsse. Zweimal nahm er das Amt des Vizepräsidenten der FAL wahr.

Sein hohes fachliches Wissen, verbunden mit klarem analytischem Verstand und Gespür für konzeptionelles Denken, haben ihm Respekt und hohe Anerkennung gebracht. Sein hohes Ansehen und die zahlreichen internationalen kollegialen Beziehungen wurden nochmals deutlich, als Domsch im Januar 1991 durch ein Kolloquium mit 150 Teilnehmern aus dem In- und Ausland verabschiedet wurde.